passim (über Friedrich, Christian Albrecht und Christoph Delphicus); dass. Beiheft 6: Übersicht über die Dohna's unter dem Großen Kurfürsten. Berlin 1880, passim (Ergänzungen zu den Viten Friedrichs, Christian Albrechts und Christoph Delphicus'); Mörke (s. K 4), 120. — **21** Gaspar van Vosbergen (d. J.) (†1649), Ritter und Herr von Issellaar und Cats, aus vornehmem zeeländischen Geschlecht. 1590 Studium der Rechte in Leiden, seit 1598 Deputierter der Stadt Veere (vgl. 301011) bei der zeeländ. Rekenkamer, 1603 Rat der Stadt Veere, 1609 Ratsherr im Hohen Rat von Holland, Zeeland und Friesland. (Der „Hoge Raad", einst der oberste Gerichtshof der Niederlande in Mechelen, nach der Separation in den Nordprovinzen ein von Holland eingerichtetes Appellationsgericht, dessen Jurisdiktion sich aber nur noch die Prov. Zeeland unterwarf, so daß der Hoge Raad niemals die höchste gerichtliche Zentralinstanz der ganzen Republik wurde. Vgl. Price [s. K 36], 150f.; *Nijhoffs*, 262.) Vosbergen war seit 1626 Abgesandter der Provinz Zeeland bei der Versammlung der Generalstaaten, Vertrauter der Fürsten Moritz und Friedrich Heinrich v. Oranien, die sich seiner in vielen Gesandtschaften bedienten, z. B. bei den Verhandlungen mit Kurköln 1630 (s. K 10) oder bei den erneuten Verhandlungen 1633 mit Kurköln, Pfalz-Neuburg und dem Bf. v. Osnabrück um Neutralität und Truppenabzug. S. auch 290216 I. Vgl. *BAB* 713, 364–367, 380–396; *BWN* VII, 118f.; Blok: Geschichte der Niederlande (s. K 7), IV, 284, 319, 400.

300420

## Hans Christoph (Rabe) von Pappenheim im Namen Landgraf Wilhelms V. von Hessen-Kassel an Georg Philipp von Meysenbug

Im Namen Lgf. Wilhelms V. v. Hessen-Kassel (FG 65) reagiert Hans Christoph (Rabe) v. Pappenheim (FG 48) auf einen ihm von F. Ludwig erteilten Auftrag (291200) und befiehlt Georg Philipp v. Meysenbug (FG 116), zum 9. Mai den festgesetzten Beitrag der FG-Mitglieder für das *GB 1629/30* zu entrichten. (Ein gleichlautendes Schreiben ergeht auch an Heinrich v. Oeynhausen [FG 115]; s. 300420A.)

**Q** STA Marburg: 4a Wilhelm V. 46, Nr. 9, 1 Bl., Rücks. leer; Briefformular, Abschrift v. Schreiberh. Das Konzept dazu in Beilage I.

**A** An Gheorgen Philips Meisebuggh

Vonn Gottes genad*en Wilhelm* Landgrave zu Heßen, Grave zue Catzenelnbogen *etc.*

Vester lieber Gevatter: Was an vns der Nehrende aus der fruchtbringenden gesellschafft schrifftlichen gelangen laßen, Solches[a] aus der Copeilichen zulage zu vernehmen,
Wan wihr dan solcher begehrter einmahnung vns nicht wohl entschlagen können, vns auch versehen[a1] vnseumblichen bezeigen, So haben Wihr nicht vnderlaßen wollen,[a] deßen zu verstendigen, vnd obgleich die Leiptziger Ostermeß nuhmehr vorüber, Damit Wihr aber doch Solche gelder ehistes zurechteschaffen mögen,[a] dahin bedacht sein, vnd die versehung thuen, auf daß gegen den 9t*en* des instehenden Maÿ vns[a] antheil gewiß vnd vnfehl-